

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

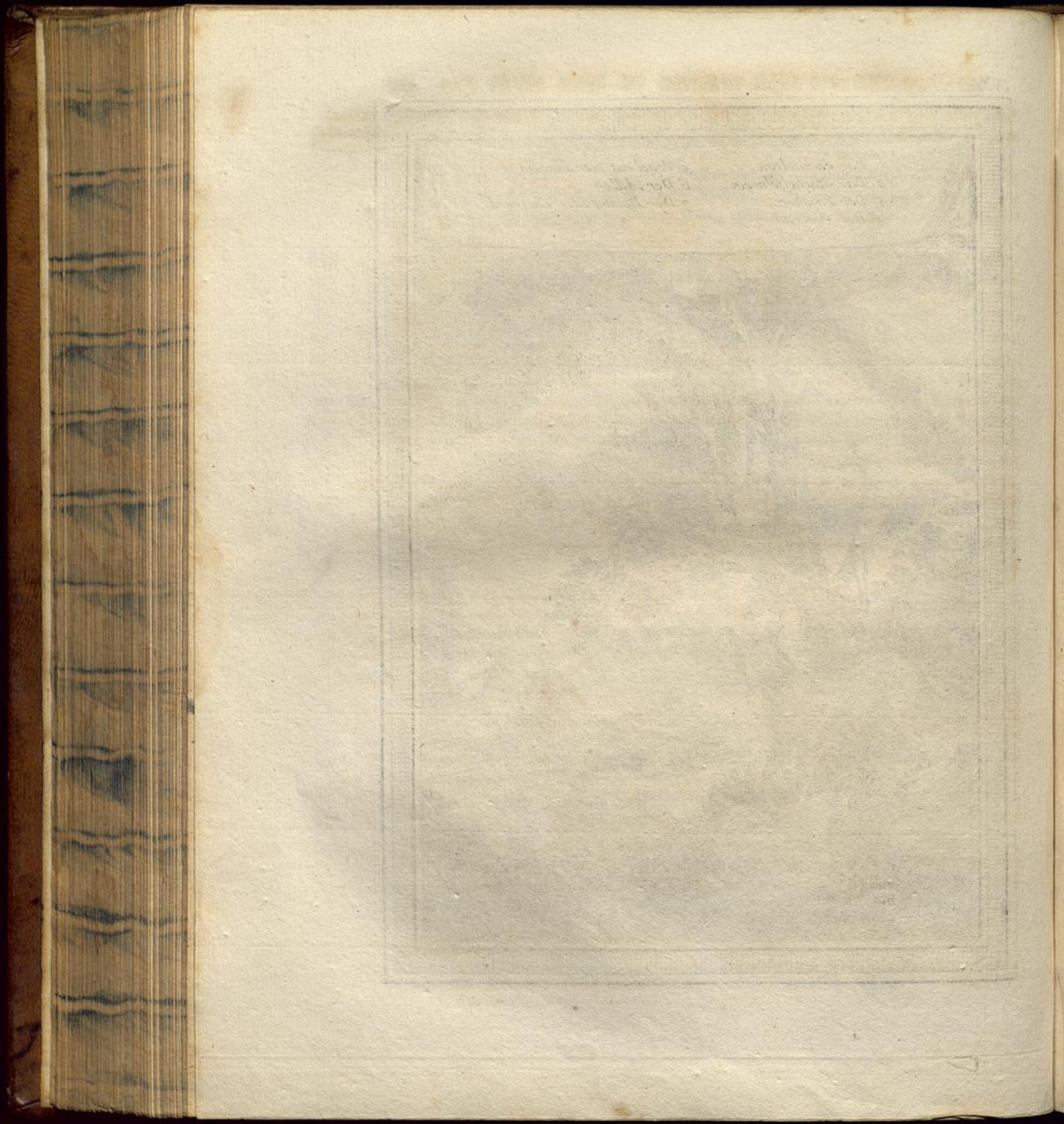
Leach, Johann Leach, Johann

Leipzig, 1748

Illustration: 1. Das Camaeleon; 2. Das Stachelschwein; 3. Der Panther; 4. Der Crocodil; 5. Vogel mit vier Flügeln; 6. Der Adler; 7. Der Bomba oder Capiverd.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14207





Häuser der Negern sehr oft, besonders die kleinere Art, und sind bey Nacht sehr beschwerlich, weil sie den Schlafenden über das Gesicht kriechen e).

Naturgeschichte.

Herr Brise ward zu Kayor an der Sanaga mit einem beschenkt, das von der Schnauze bis zum Anfange des Schwanzes drey Fuß hatte, der Schwanz selbst war noch zween Fuß lang. Die Haut war mit Schuppen von verschiedenen Farben, gelb, grün, und schwarz bedeckt, so lebhaft, daß sie wie überfurnißt aussahen. Die Augen waren groß, roth, und dem obersten des Kopfes gleich. Wenn er berührt oder gereizt wurde, schienen sie voll Feuer zu seyn, und zu gleicher Zeit schwohl sein Hals unterwärts, wie bey einer Taube, wenn sie sich brüset. Sein Biß ist sehr gefährlich, nicht daß etwas giftiges darinnen wäre, sondern weil es dasjenige nicht fahren läßt, was es angefallen hat, bis man es getödtet, welches nichts leichtes ist. Das Mittel, seiner los zu werden, besteht darinnen, daß man ihm einen Strohhalm durch die Nasenlöcher zieht, worauf etliche Tropfen Bluts folgen, das Thier die Kinnbacken öffnet, und verreckt. Die Füße dieser Eider sind mit scharfen Klauen bewaffnet, mit denen sie die Bäume erstaunlich leicht hinauf klettert, und sich, wenn man sie angreift, mit ihrem Schwanz wehrt. Das Fleisch ist vortreflich, und kann, wenn es zugerichtet worden, weder an Farbe noch Geschmacke von Hühnerfleisch unterschieden werden. Die Schwarzen fangen sie mit einer Schlinge, die sie an einer Stange befestigen, wenn sie auf den Aesten zu schlafen scheinen d).

Jannequin berichtet, daß die Eider hier so groß ist, als ein kleines Rind; die Schlange und der Basilisk ungeheuer groß sind. Dieses ist alles, was er erwähnt, angenommen noch den Scorpion, das Krokodil, und eine kleine Art Schlangen, davon die Einwohner selbst den Namen nicht wußten. Daher er mit dem Plinius, den er anführet, zu glauben scheint, Africa bringe immer neue Wunderthiere hervor e).

Arthus Dantiscus bemerket, daß die Holländer in Guinea eine Eider von sechs Fuß lang gefunden, deren Leib so dick gewesen, als eines Mannes seiner, und welche weiße Schuppen, wie die Auster, zur Decke gehabt. Nachdem sie es eine Viertelstunde betrachtet hatten, floh sie mit soviel Lärmen in den Wald, als ein Hirsch, der durch das Gebüsch bricht f).

Man findet das Camelion an der Sanaga und Gambia. Herr Moore meldet, dieses Thier, welches nach der gemeinen Meynung von der Luft leben soll, ernähre sich von Fliegen und Insekten. Es schießt seine Zunge, die so lang als der Körper ist, auf sieben bis acht Zoll heraus, und da solche mit einem zähen Wesen bedeckt ist, so fängt sie alles, was an sie kömmt. Es verändert seine Farbe nach Gefallen, aber nicht nach denen Sachen, darauf es sitzt. Im Schlafe ist es ordentlich hellgelb. Einige sind so groß, als die größten Eideren, und sehr häßlich; sie haben aber schöne Augen, die so gesetzt sind, daß eines vorwärts, und das andere zu gleicher Zeit rückwärts sieht g).

Barbot berichtet, die Schwarzen von dem Vorgebirge Monte, welche dieß Thier Daratfoe nennen, wollten es nicht tödten lassen. Es ist nicht größer, als ein großer Frosch, gemeinlich blaß mäusefarben, die Haut fast durchsichtig; daher es die Farben

Es 3 der

e) Barbot a. d. 28 S.

d) Labat Afrique Occidentale III Band a. d. 75 S. Jannequins Reise nach Lybien auf der 134 S.

e) Jannequin a. d. 134 u. f. S.

f) de Bry Reise nach Ostindien VI Theil auf der 79 Seite.

g) Moores Reise a. d. 107 S.

